

468 Max Kaus

1891 – Berlin – 1977

„Dünen“ (Amrum). 1953

Öl auf Hartfaser. 130 × 170 cm (51 ¼ × 66 ¾ in.). Unten rechts signiert und datiert: M Kaus 53. Rückseitig ein Etikett der Ausstellung Frankfurt a.M. 1954 (s.u.). Werkverzeichnis: Schmitt-Wischmann 333. [3301] Gerahmt.

Provenienz

Privatsammlung, Berlin (1983 bis 2019 als Leihgabe im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, Schleswig)

EUR 30.000–40.000

USD 32,300–43,000

Ausstellung

Deutscher Künstlerbund 1950. Vierte Ausstellung. Frankfurt a.M., Haus des Deutschen Kunsthandwerks, 1954 (lt. rückseitigem Etikett) / Max Kaus. Gemälde von 1917 bis 1970. Berlin, Brücke-Museum, 1971, Kat.-Nr. 51, m. Abb. („Große Dünen, Amrum“)

Max Kaus gelangte nach 1945 „zu einer neuen Intensität der Farbe und rhythmischer Zusammenhängen. Er entwickelte in den 1950er- und 1960er-Jahren seinen Stil in eine ganz neue, eigene Richtung. Ausgehend von seinem seit jeher bestehenden Interesse für die Konstruktion und die Komposition entstand eine persönliche Bildsprache, die eine ganz eigene und unverwechselbare Position innerhalb des Spannungsfeldes von Abstraktion und Gegenständlichkeit der deutschen Nachkriegszeit bezog.

In seinen Landschaften, die nun an der Nordsee, auf den Inseln Amrum und Sylt entstanden, brach er die gestaltenden Elemente zu amorph schwingenden Farbfeldern auf. Horizontlinien, Dünen, Vegetation, Wasserflächen und -spiegelungen sind in weich gerundeten Flächen zusammengefasst“ (Janina Dahlmann, in: Max Kaus – Erich Heckel. Eine Künstlerfreundschaft. Ausst.-Kat. Berlin, Brücke-Museum, 2015, S. 124).

1952 war Max Kaus zum ersten Mal nach Amrum gereist. Doch erst jetzt, 1953, im Jahr seiner Hochzeit mit Sigrid Reinke, entstehen großformatige Kompositionen, die einen Höhepunkt seiner Malerei der 1950er-Jahre darstellen. Bei unseren „Dünen“, deren organisch fließende Formen an einen geschliffenen Achat erinnern, vermitteln die kühn gesetzten Farben eine Freude und Pracht, die sicher auch in Verbindung mit den persönlichen glücklichen Lebensumständen zu sehen sind.

